



Sterbehilfe / Euthanasie

dian - 25.6.2005 um 13:06

Neulich hab ich mal wieder meine Oma im Pflegeheim besucht.

Sie liegt jetzt nur noch in ihrem Bett, wird künstlich ernährt und schläft 24 Stunde am Tag. Wenn sie dann doch mal aufwacht, macht sie merkwürdige Geräusche, ein Stöhnen und Fauchen wie Linda Blair in ihrer Paraderolle...

Und sie hat auch noch total Alzheimer und weiss nicht mehr, wer sie ist und wo sie ist, etc.

In früheren Zeiten wäre sie, da sie nicht mehr schlucken kann, auch schon längst den natürlichen Weg eines jeden Sterblichen zu Ende gegangen. Doch wir leben ja "glücklicherweise" im Zeitalter der Wissenschaft, wo fast alles möglich ist und das meiste von dem, was möglich ist, auch gemacht wird...

Daher wird meine Oma noch am Leben erhalten (zumindest, so lange, wie sie noch Sparguthaben hat... ich glaube, danach dürfte sich ihr Zustand sehr schnell verschlechtern, nach allem, was man so hört...). Wie gesagt, sie ist total verkabelt. Infusionen, künstliche Ernährung, künstliche Ausscheidung.. im Prinzip wie die Menschen, die im Film Matrix von den Maschinen gefangengehalten werden. Nur dass niemand eine spannende Traumwelt für sie entworfen hat. Meine Oma war früher so ne typische lustige schwäbische Rentnerin, und hat sich auch nie Gedanken über Patientenverfügungen und ähnliches gemacht, hat vermutlich auch nie mit jemandem darüber gesprochen... daher kann jetzt natürlich auch niemand in der Familie so einfach ihren Tod beschliessen. (kommt ja dann auch immer etwas blöd, wenn man als Erbberechtigter zum Arzt geht und sagt: "Du, lass die alte Dame doch sterben"...)

In irgendeinem Film ("soilent green", wenn ich mich recht entsinne) gab es solche Selbstmordkabinen, in die alte Leute und solche, die keinen bock mehr aufs Leben hatten, gehen konnten... dann hat man ihnen noch etwas klassische Musik vorgespielt und sie sind friedlich eingeschlafen (ja ja, und dann wurden sie zu Essen verarbeitet, ich weiss...) Aber von diesem unschönen Detail mal abgesehen, fände ich so etwas wirklich ne duftige Sache...vorausgesetzt natürlich, dass das auf rein freiwilliger Basis abläuft.

Wie steht ihr zu dem Thema?

Sollte man Leben erhalten um JEDEN Preis... oder sollte die Medizin nicht vielleicht doch auf manche Sachen besser verzichten... vor allem dann, wenn sie aussichtslos sind...?

Und warum die, die sterben wollen, nicht einfach sterben lassen?

Jeden Hund behandelt man gnadenvoller, wenn er nicht mehr kann...

Kann es sein, dass auch das Christentum mit seiner Verherrlichung des Leidens und seiner "Leben um jeden Preis"- Ideologie dazu beigetragen hat, dass wir heute grausamer sind als es unsere heidnischen Vorfahren jemals waren?

Ich finde es nämlich irgendwie schon grausam, einen alten Menschen zu verkabeln und seine Körperfunktionen durch alle möglichen Gerätschaften zu ersetzen, nur damit er langsamer stirbt...

das hat in meinen Augen mit Humanität nix mehr zu tun. Das ist teilweise schon ziemlich pervers.

quaid - 25.6.2005 um 15:33

ich stelle mir nur vor wie ich irgendeinen unfall habe und dann nicht in der lage bin, den menschen mitzuteilen das sie verdammt nochmal den stecker ziehen sollen.

es sollte sowas wie eine verfügung im testament geben. gibt es eigentlich schon, soweit ich weiß. nur ermächtigt das einen arzt immer noch nicht, jemanden vorsätzlich das leben zu nehmen.

und dabei sehe ich das problem gar nicht. wenn jemand vorher eindeutig veranlässt, dass er bei schweren unfällen die sein leben zu stark beeinträchtigen würden, warum sollte man ihn gegen seinem willen am leben erhalten? darüber hinaus kostet das einen krankenhausplatz,arbeit und steuern; und zwar unnötig.

Seneca - 25.6.2005 um 17:46

Meine Meinung dazu:

- 1 Jeder sollte sterben dürfen, wenn er wirklich will.
2. Die Medizin soll dem Menschen helfen und ihn nicht qualvoll am Leben halten
3. Missbrauch muss ausgeschlossen werden, daher lehne ich ein Mitbestimmungsrecht für Angehörige ab.

... - 26.6.2005 um 01:39

Sehe ich ähnlich wie @Seneca.

Jeder sollte das Recht haben, zu sterben, wenn er es will. Bzw. natürlich, sich das Leben zu nehmen. (jemand, der noch leben möchte, aber es nicht mehr kann, dem kann man das recht zu leben, schlecht einräumen)

Aber @Dian:

An dem zustand ist dann Deine Oma auch ein bißchen selber schuld, man kann ja mittlerweile Patientenverfügungen verfassen und nicht einfach so in den Tag hineinleben. Klar, jetzt hilft ihr das auch nix mehr.

Wer von Euch hat denn ´ne Patientenverfügung? Ich bekomme demnächst eine, die muß ich aber noch mit meinem Hausarzt durchsprechen.

Es stimmt allerdings, was @q sagt. Der Arzt ist nicht daran gebunden, daß auch zu machen, was in der Verfügung steht. Das war auch wieder herrlich. Während sich ganz Deutschland über den Fall Schiavo in den Staaten aufregte, saßen im Bundestag gerade mal ´ne Handvoll von Abgeordneten und stimmten dafür, daß es jetzt noch kein handfestes Gesetz geben soll, das Ärzte auch verpflichten könnte, sich an die Patientenverfügung zu halten. War auch wieder ein Musterbeispiel von antiamerikanischer Propaganda , um bloß nicht auf die eigenen Probleme zu schauen in diesem Lande.

Jolle - 26.6.2005 um 23:40

Umfrage: Sterbehilfe...

... sollte jeder in Anspruch nehmen können 7 100.00%

... lehne ich prinzipiell ab 0 0.00%

... sollte in schlimmen Fällen möglich sein 0 0.00%

... für alle Menschen, sofort! 0 0.00%

Insgesamt: 7 Stimmen 100%

hmm da scheinen wir uns alle ja recht einig zu sein...Ich hab letztens mal nen schönen artikel im stern darüber gelesen über eine Frau die vom kopf ab gelähmt war und inne schweiz gereist ist um sich dort von ihren qualen erlösen zu lassen. war halt ziemlich reißerisch geschrieben etc aber der artikel würde seine wirkung wohl nicht verfehlen, ziemlich raffiniert geschreibend as ganze...hat mich ziemlich beeindruckt...Ich hab mit meiner mutter auchs chon über so en patientenverfügung geredet und will mir sowat auch mal bezeiten ausstellen lassen...vor allemw enn man noch bei vollem bewusstsein ist und die erniedrigung verspührt wenn man da im kankenhaus täglich auf die seite gedreht wird und die schwestern warten müssen bis dir die scheisse aussem arsch quillt weil de keine kontrolle mehr über deinen schließmuskel hast aufgrund deiner lähmung scheisse ich bin noch ziemlich blau und hab morgen zur 1. stunde schule....

Zelder - 27.6.2005 um 01:47

Ich finde Sterbehilfe sollte in schlimmen Fällen erlaubt sein. Das wäre zb, wenn jemand nur noch ein Leben durch technische Hilfsmittel möglich ist. Oder einfach massive Schmerzen, etc. Einfach wenn ein lebenswertes Weiterleben nicht möglich ist. Es sollte aber keine Todespritzen quasi in der Apotheke zu kaufen sein, auch nicht auf Rezept*g*. Es gibt soviele Leute, die sich gerade in einem Tiefpunkt ihres lebens am liebsten umbringen würden. Dieser Wunsch ist aber meistens nur situationsabhängig, es kann gut sein das die Person in einigen Jahren völlig anderst darüber denkt. Es wäre da doch völlig unverantwortlich diesem Menschen den Selbstmord zu erleichtern, wo ein lebenswertes Leben eben noch möglich wäre.

Thiandra - 21.10.2006 um 16:49

Ein klares JA von mir

Mal die Schwierigkeiten des Mißbrauchs außer Acht lassend, finde ich das Recht zu "sauber" zu sterben wann man möchte als ein vernachlässigtes Grundrecht.

Alte Menschen, die nicht sterbenskrank sind, aber für die der Tag mehr Mühsal als Freude birgt sollten gehen dürfen, wenn sie es möchten. Sie empfinden ihr Leben als erfüllt und schleppen sich trotzdem weiter dank moderner Medizin/Versorgung.

Naja und manche Menschen finden keinen Platz in dieser Welt und irgendwann wollen sie ausbrechen und versuchen alleine ihr Leben zu beenden. Meist mit erschreckenden Ergebnissen, denn der Wunsch zu sterben garantiert nicht den Erfolg.

Ich habe schon oft darüber nachgedacht, aber die Schwierigkeit, jedem Mensch selbst die Verantwortung für sein Leben und sein Sterben zu geben öffnet natürlich auch dem übereilten Entschluß und dem Mißbrauch Tür und Tor ;(

HëllRÆZØR - 21.10.2006 um 17:49

Eieiei, wer hat denn da "... für alle Menschen, sofort!" angekreuzt? Naja, wie auch immer, zumindest in extremen Fällen, in denen man nicht mehr "man selbst" ist (Keine Erinnerung, keine bewusste Wahrnehmung) finde ich ein Weiterleben relativ unsinnig.

In sonstigen Fällen finde ich es zwar (im Allgemeinen, gibt sicher auch Ausnahmen) relativ feige sich lieber umzubringen, anstatt zu versuchen, sein Leben wieder in den Griff zu kriegen, allerdings sollte das trotzdem jeder für sich entscheiden...

@Thiandra: Hi, willkommen an Board. Wenn du möchtest kannst du dich im Bereich "My Story" vorstellen. 

... - 22.10.2006 um 05:26

Manchmal interessant,, wenn alte Threads mal wieder ausgegraben werden.

Ich hab´im übrigen mittlerweile ´ne Patientenverfügung, werde die aber noch ergänzen, dass ich im Falle eines Falles auf keinen Fall einen hauptamtlichen Betreuer haben möchte, sondern nur einen ehreamtlichen.

In jetzigen Falle ist auch wieder klar, wer das machen soll, mein Exex. Gut, dass ich nochmal dran erinnert wurde, dass ich das noch eintrage.

(Ich würde auch gerne auf meinem Organspenderausweis aufschreiben, wer alles nicht von meinen Organen profitieren sollte, aber die Liste wäre wohl zu lang!)
